

Wer verliert schon gerne 0:19?

Interessantes und Kurioses aus dem Dribbler-Statistikteil

Allgäu Wie spielte mein Verein gegen wen und welchen Tabellenplatz hat noch gleich der Rivale belegt? Im großen Statistik-Teil des Allgäu-Dribblers finden Sie alle Ergebnisse der vergangenen Saison, dazu alle Abschlusstabellen und Resultate von Entscheidungs- und Relegationsspielen. Von der Regionalliga Süd bis zu den B-Klassen.

Auffällig dabei: Mit der Einführung der B-Klassen als unterste Liga hat sich im Allgäuer Fußball das X in den Ergebnislisten stark gehäuft. Aber was hat es mit dem X eigentlich auf sich? In deutschen Texten hat der Buchstabe eine durchschnittliche Häufigkeit von 0,03 Prozent. Er ist damit der zweitseltenste Buchstabe. X ist auch die römische Ziffer mit dem Dezimalwert 10. In Gleichungen der Mathematik taucht das X häufig als Unbekannte auf. Dazu kommt das X in Polynomen, Funktionen und vielen weiteren komplizierten Bereichen der Mathematik vor. Aber wie sagte doch einst Karl-Heinz Rummenigge: „Fußball ist keine Mathematik.“



Erst recht nicht in der B-Klasse. Was hat es also nun mit diesen X:0 auf sich? 32 Mal steht es als Resultat in den acht B-Klassen. Etliche Male ist eine Mannschaft also gar nicht zu einem Spiel angetreten. Einige zweite Mannschaften haben demnach Probleme damit, Wochenende für Wochenende spielfähige Mannschaften zu stellen.

Aber wer mag es den Vereinen und Spielern verdenken? Wer verliert schon gerne 0:19? Passiert ist dies dem SV Lenzfried II beim Spiel beim TSV Betzigau II im klarsten Spiel der Saison. Da steht man doch mit einem 0:X besser da. Ein weiteres Beispiel ist der TSV Leuterschach II in der B-Klasse 4. 0:15, 0:13, 2:10. Eine Klatsche nach der anderen. 119 Gegentore insgesamt. Kein Sieg, ein Unentschieden und gerade einmal acht Tore in einer Saison. Ob Fußball da noch Spaß macht?

Aber man darf den B-Klassen nicht unrecht tun. Es gibt auch sportlich erwähnenswerte Leistungen. Über die Fußballplätze zogen in den vergangenen Monaten regelmäßig Stürme der höchsten Kategorie hinweg. 126 Tore gelangen dem FC Buchloe II in der B-Klasse 3. Der TSV Sulzberg II erzielte in der B-Klasse 8 111 Treffer und kassierte für die beste Allgäuer Torquote (5,05 pro Spiel) 100 Liter Freibier vom Allgäuer Brauhaus.

Übrigens: Bei einem X:0 gibt es zwar drei Punkte für den Sieger, in das Torverhältnis fließt aber nur ein 0:0 ein. (sb)

Kempten/Oberallgäu Wer wird der Nachfolger von der Tormaschine des TSV Sulzberg II in der B-Klasse 8? Sulzberg marschierte vergangene Saison mit 111 Toren zum Meistertitel. Ansprüche auf die Nachfolge stellt der TSV Buchenberg. Der Absteiger möchte so schnell wie möglich wieder zurück in die A-Klasse und hat als einziger Verein in der Liga sich selbst als Meisterkandidat genannt.

Zumindest in den Prognosen fügen sich die meisten Konkurrenten: Acht weitere Male wurde Buchenberg als Favorit genannt. Doch die Wahrheit liegt auf dem Platz und Gegenwehr ist für den TSV garantiert. Vor allem durch den SV Cambodunum, der zusammen mit Buchenberg aus den A-Klassen kommt. Die Kemptener haben ebenfalls den Wiederaufstieg im Visier. Die Absteiger dürften davon profitieren, dass die ärgsten Verfolger von Sulzberg II, der SV 29 Kempten und Türk Sport Kempten II, in eine andere Gruppe verschoben wurden. Kurios: Statt der ersten Mannschaft des SV 29 ist jetzt die zweite Mannschaft des Vereins in der Liga. Neu sind daneben auch der FC Oberstdorf II, der TSV Burgberg II (die beide vorne mitspielen wollen), die SG Kleinweiler-Wengen II und der TV Weitnau. Neben einer Tormaschine gab es vergangene Saison auch eine Schießbude der B-Klasse 8. Lenzfried II hat sich aber vorgenommen, diesmal weniger als 108 Gegentore zu kassieren. (bla)

Tore, Karten: Tag für die Geschichtsbücher

Einmalig war der 23. Spieltag der Kreisklasse 4 am 13. Mai 2012. Es fanden gleich zwei kuriose Spiele statt, die im Allgäu in der vergangenen Saison unerreichbar blieben. In Weitnau gab's das Remis mit den meisten Toren: ein sattes 6:6 gegen den SV Lenzfried, das auch noch die stattliche Kulisse von 210 Zuschauern hatte! Rund 28 Kilometer weiter in Betzigau hagelte es fünf Platzverweise. Zu neun bezwang die DJK Seifriedsberg den TSV Betzigau mit 1:0 – und stieg kurz darauf in die Kreisliga auf. (bla)